



Neuer Vorstand der Indienhilfe kämpft mit alten Problemen

Die Mitglieder des Indienhilfe-Vereins haben bei ihrer jüngsten Versammlung einen neuen Vorstand gewählt. So wird die Vorstandsvorsitzende Elisabeth Kreuz nun von Angelika Kreuz-Kersting und Elke Chakraborty unterstützt, die mit dem Verein bestens vertraut sind. Während die Internistin im Ruhestand Kreuz-Kersting die Indienhilfe zusammen mit Elisabeth Kreuz 1980 gegründet hat, trat Chakraborty, Psychotherapeutin im Ruhestand, bereits 1988 dem Verein bei und war zehn Jahre als Kassiererin tätig.

Auch der erneuerte Vorstand muss sich weiter der Herausforderung stellen, dass rechtsextreme Kreise Entwicklungszusammenarbeit in Frage stellen und diffamieren. In seiner Pressemitteilung schreibt der Verein über die Folgen: „So kämpft auch die Indienhilfe mit einem schleichenden Spendenrückgang. Aktuell wird dieser ein wenig dadurch kompensiert, dass die Schöck-Familien-Stiftung gGmbH, die Dr. Birk Foundation und das Deutsche Katholische Blindenhilfswerk an die Indienhilfe herangetreten sind und die anteilige Finanzierung einzelner Projekte übernommen haben.“ Trotz des Versuchs, wo immer möglich auch staatliche Fördergelder zu akquirieren, müsse die Indienhilfe dringend neue Spender gewinnen, um die Projekte in Westbengalen mit einem Gesamtbudget von 204.000 Euro im laufenden Jahr finanzieren zu können. Derzeit müssten weitere 153.300 Euro aufgebracht werden, und nur, wenn es zum Jahresende ein entsprechendes Plus gebe, könne die Arbeit ausgeweitet werden.

- **Spendenkonto:** Kreissparkasse München-Starnberg- Ebersberg,
Projekte Indien: DE29 7025 0150 0430 3776 63,
Verein: DE53 7025 0150 0430 3826 63

Category

1. Vereine

Date

24/10/2026

Date Created

22/10/2026